



Grußworte zu unserem 50jährigen Jubiläum von unserem **Generalpräses Msg. Ottmar Dillenburg**

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,

mit großer Freude nehme ich wahr, dass das Kolpingwerk Bezirksverband Nordsee in diesen Tagen sein 50jähriges Bestehen feiern kann. Zu diesem runden Jubiläum wünsche ich von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

Ich möchte euch gratulieren für all die geleistete Arbeit in zurückliegenden Jahren und mich bei allen bedanken, die über fünf Jahrzehnte hinweg im Kolpingwerk Bezirksverband Nordsee Verantwortung übernommen hatten und haben.

Mein Dank geht auch an jede einzelne Kolpingschwester und jeden Kolpingbruder für sein Engagement und sein Mittun sowohl im Bezirksverband als auch in den Kolpingsfamilien.

Wir sind im Kolpingwerk aufgefordert nach dem Grundsatz Adolph Kolpings: „ Es gilt die Nöte der Zeit zu sehen und adäquat zu handeln“, uns immer wieder einer Situationsanalyse zu unterziehen, um für die Gegenwart die Arbeit im Kolpingwerk gut zu gestalten und gleichzeitig die Zukunft zeitgemäß zu planen.

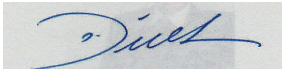
Adolph Kolping ging mit seinen Ideen und seinen Initiativen damals mutig voran. Mit dem gleichen Mut gilt es heute im Internationalen Kolpingwerk auf allen Kontinenten, in allen Nationalverbänden und auf allen Ebenen die Arbeit anzupacken und die Wege zu gehen. Gemäß dem Motto: „ Lasst uns an dem Alten – so es gut ist, halten und auf diesem guten Grund Neues wirken Stund um Stund“, wollen wir die Herausforderungen und die darin enthaltenen Chancen für die Arbeit in unserem Kolpingwerk nutzen und uns so als einen modernen katholischen Sozialverband in Kirche und Gesellschaft darstellen.

Ich freue mich in diesem Zusammenhang über viele Initiativen und Aktionen, die den Bezirksverband Nordsee und die Arbeit seiner Kolpingsfamilien ausmachen. Ich bitte euch herzlich eure Arbeit weiterhin aufrecht zu erhalten und so dazu beizutragen, dass die guten Initiativen, die Adolph Kolping im 19. Jahrhundert angefangen hat, im 21. Jahrhundert durch euer Engagement und euer Zutun ein Gesicht erhalten.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts steht das Kolpingwerk vor ähnlichen Herausforderungen wie zu Lebzeiten Adolph Kolpings. Viele Menschen haben angesichts der Globalisierung ein eher ungutes Gefühl. Viele Menschen nehmen wahr, dass Zehntausende aufgrund von Krieg, Terror, Gewalt und Elend sich weltweit auf der Flucht befinden und für sich und ihre Kinder in der Fremde eine gute Zukunft suchen. Da sind Politik und Gesellschaft aufgefordert, die richtigen Antworten auf die Herausforderungen der Zeit zu geben. Darüber hinaus möchte ich aber auch uns alle ermuntern, dass auch wir in unserem Kolpingwerk uns einmischen in die Diskussion in Politik, Kirche und Wirtschaft und mitwirken bei der Suche nach den besten Lösungen, damit alle Menschen auf dieser Erde das gute Leben, das sie führen könnten, auch führen können.

Noch einmal möchte ich mich bei allen Funktionsträgern und bei allen Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern sehr herzlich für das Engagement und die geleistete Arbeit in den zurückliegenden 50 Jahren bedanken. Ich wünsche euch für die Zukunft im Bezirksverband Nordsee und allen dazugehörigen Kolpingfamilien alles Gute und Gottes Segen.

Treu Kolping



Msgr. Ottmar Dillenburg
Generalpräses



**Bundespräses Pfarrer Josef Holtkotte und
Bundesvorsitzenden Thomas Dörflinger, MdB**

50 Jahre Kolpingwerk Bezirksverband Nordsee! Das ist wirklich ein Anlass, in großer Freude und Dankbarkeit ein Fest zu feiern. Im Namen des Bundesvorstandes des Kolpingwerkes Deutschland – aber auch persönlich – möchten wir euch ganz herzlich gratulieren; alles Gute, viel Erfolg und Gottes reichen Segen für eure weitere Arbeit im Werk Adolph Kolpings wünschen! Gerne nutzen wir die Gelegenheit, ein besonderes



Wort des Dankes und der Anerkennung zu sagen für das in den vergangenen 50 Jahren geleistete vielfältige Engagement. Dank auch an alle, die sich ehrenamtlich im Bezirksverband engagieren und damit dafür Sorge getragen haben, dass der Bezirksverband eine lebendige Gemeinschaft ist und bleibt zu der sich immer wieder Menschen hingezogen fühlen.

Im Sinne Adolph Kolpings die Nöte und Sorgen unserer Zeit zu sehen und tatkräftig – mit Mut und Phantasie darauf zu reagieren ist eine immer währende Aufgabe. Dabei können wir uns u.a. am Leitbild „Kolping – verantwortlich leben, solidarisch handeln“ - in dem wie die vier Handlungsfelder unseres Verbandes beschrieben haben – orientieren. Diese Handlungsfelder – in denen wir aufgrund von Tradition und Erfahrung als Verband besondere Kompetenzen haben – sind:

- Wir eröffnen Perspektiven für junge Menschen.
- Wir vertreten ein christliches Arbeitsverhältnis.
- Wir verstehen uns als Anwalt für Familien.
- Wir spannen ein weltweites Netz der Partnerschaft.

In unserem internationalen und generationsübergreifenden Verband fühlen sich viele Menschen zu Hause, auch deshalb, weil wir uns als katholischer Verband in der Nachfolge Adolph Kolpings stets deutlich an den Werten des Evangeliums Jesu Christi, den Beschlüssen des Zweiten Vatikanischen Konzils und der

katholischen Soziallehre orientiert haben. Werte, die es mit Mut, Phantasie und Freude in die Zukunft zu tragen gilt.

Unsere guten Wünsche fassen wir zum Schluss in einem Wort Adolph Kolpings zusammen, das seinen Lebensmut und seine Sicht der Dinge beschreibt:

„Wir können viel, wenn wir nur nachhaltig wollen; wir können großes, wenn tüchtige Kräfte sich vereinen!“

Freundliche Kolpinggrüße verbunden mit einem herzlichen „Treu Kolping“



Josef Holtkotte
Bundespräses



Thomas Dörflinger
Bundesvorsitzender



Diözesanpräses Pfarrer Heinz Peter Miebach

Liebe Kolpingsfamilien im Bereich Nordsee, die ihr euch vor 50 Jahren zu einem Bezirk zusammengefunden habt, und nun diese stolze Jubiläum feiern könnt.

Ich weiß wohl um eure Diasporasituation und wie schwierig es ist, über oft weite Räume hin zusammenzuhalten. Aber um so überraschender ist es, dass sich allenthalben Kolpingsfamilien gebildet haben, die sich wiederum einander zu bestärken wussten, indem sie eine Bezirksgemeinschaft bildeten, um einander auszutauschen und zu unterstützen. Hätte und kann es denn etwas Wichtigeres geben, als dass in der Kolpinggemeinschaft Menschen sich zusammen finden, um füreinander und die jeweilige Kirchengemeinde da zu sein, und so einander auch im Glauben zu bestärken! Wie viel Kraft, Zeitaufwand und Hingabefähigkeit gehörte dazu! Man kann da nur von Herzen danke sagen für dieses Jahrzehnte währende Engagement vieler Einzelner!

Ich weiß wohl auch um heutige Schwierigkeiten, die Jugend zu erreichen. Aber wir sollten doch alles in Gottes Hand legen und im Gebet treu darauf setzen, dass Gott auch heute alle Menschen berufen will, sein Reich zu erlangen. So seid also stark an Zuversicht, kommt weiter froh zusammen, auch die Zukunft in den Blick zu nehmen, und durch euer Gutsein Menschen für Gott zu gewinnen.

Ich bin sicher, dass unser Begründer, der selige Adolph Kolping vom Himmel her alle unsere Mühen fürsprechend bei Gott begleiten wird. So gilt denn euch mein Glückwunsch zu eurem Jubiläum!

Möge der Name Kolping auch weiterhin im Raum Nordsee strahlen und ein Begriff sein und bleiben, der positiv im weiten Umfeld wahrgenommen wird!

Dies wünscht euch von Herzen

Heinz Peter Miebach, Diözesanpräses

Diözesanvorsitzender Andreas Bulitta

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,

im Namen des Diözesanverbandes Hildesheim darf ich dem Bezirksverband Nordsee von Herzen zum 50-jährigen Jubiläum gratulieren. Ein halbes Jahrhundert in dieser wichtigen Funktion für die Kolpinggeschwister von Verden bis Cuxhaven aktiv zu sein verdient Respekt, Anerkennung und Dankbarkeit.



Kolping hat einmal gesagt: „Wir können vieles, wenn wir nur nachhaltig wollen; wir können großes, wenn tüchtige Kräfte sich vereinen“. Gerade auf der Ebene der Bezirksverbände können wir erleben, wie diese Aussage Kolpings umgesetzt werden kann. So sind es in erster Linie Veranstaltungen der Bezirke, wo für Kolpinggeschwister erstmals sichtbar wird, dass sich Kolpingarbeit nicht nur auf das Gebiet einer Gemeinde bezieht, sondern dass wir Teil einer größeren, ja einer weltweiten Gemeinschaft sind. Auf der Ebene eines Bezirkes trifft man sich mit den Kolpinggeschwistern der Nachbar- Kolpingsfamilien, man organisiert gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen im Sinne des Solidaritätsprinzips. Genauso hilft man sich gegenseitig, wo die Kraft der einzelnen Kolpingsfamilie nicht ausreicht, so wie es das Subsidiaritätsprinzip von uns verlangt. Kräfte und Aktivitäten werden zusammengeführt und arbeiten sehr häufig an der Nahtstelle zwischen Kirche und Gesellschaft.

Ich bin dankbar dafür, dass wir im Bezirk Nordsee eine Kolpingarbeit vorfinden, in der genau diese Ansätze zum Tragen kommen. So ist Kolping in der Welt erkennbar als ein Verband, für den die Hilfe zur Selbsthilfe bis heute eine große Bedeutung hat.

Für die weitere Kolpingarbeit im Bezirk Nordsee wünsche ich euch alles erdenklich Gute und die notwendige Kraft, auch weiterhin als eine starke Gemeinschaft im Norden unseres Bistums aktiv zu sein.

Andreas Bulitta
Diözesanvorsitzender

**Stadtverordnetenvorsteher a. D. der Seestadt Bremerhaven Artur Beneken**

Zu seinem 50-jährigen Jubiläum gratuliere ich dem Bezirksverband Nordsee des Kolpingwerkes ganz herzlich. Verbunden damit ist der Wunsch auf weiterhin erfolgreiches Wirken der Kolpingsfamilien, die auf bewegte Jahre zurückblicken kann.

Die Kolping- Bewegung ist eine bedeutende Sozialbewegung unserer Geschichte. Der ursprüngliche Anlass, jungen Menschen, vor allem Wandergesellen eine Heimat zu geben, hat sich im Laufe der Jahre deutlich verbreitert. Dass sich der Name „Kolpingsfamilie“ für die im Kolpingwerk Aktiven eingebürgert hat, ist allerdings Programm. Denn das Wohlfühlen, das Sich-heimisch-fühlen, steht immer noch im Mittelpunkt der Arbeit der Kolpingsfamilie.

Gegründet von Adolph Kolping, hat die Idee, die ihn leitete, nichts von ihrer Aktualität eingebüßt. War es im 19. Jahrhundert die industrielle Revolution, die den Menschen Angst machte, weil sie vereinzelt einer Umwälzung bis dahin unbekanntes Ausmaßes ausgesetzt waren, so ist es heute die Globalisierung, die den Menschen Angst macht oder zumindest Unbehagen bereitet. Ihnen in dieser Lage Orientierung zu geben, Werte und Maßstäbe an die Hand zu geben, die das alltägliche Handeln leiten sollen, war der Ursprungsgedanke Kolpings, der auch heute noch aktuell ist.

Fünf Tugenden hat Kolping gefordert, sollte der Mensch pflegen, um die Orientierung nicht zu verlieren: Das christliche Fundament, das Können, also Kompetenz, Offenheit, Verbindung und Verantwortung.

Es sind Ehrenamtliche, die sich für diese Werte einsetzen. Das 50-jährigen Jubiläum des „Kolpingwerkes Nordsee“ ist deshalb ein guter Anlass, all denen, die sich für die Kolpingsfamilie einsetzen und heute noch einsetzen, herzlichen Dank zu sagen.

Artur Beneken
Stadtverordnetenvorsteher a. D.

Zum Schluss hat unser Bezirkspräsident
Pastor Markus Ganzauer das Wort



Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder!

„Wir sind Kolping“, singen wir im neuen Kolplinglied. Und was könnte besser zum 50jährigen Jubiläum unseres Bezirksverbandes Nordsee passen?

Wir sind Kolping. Das hat mehrere Dimensionen. Da ist zunächst das „Wir“. Ein Verweis auf den Gemeinschaftscharakter der Kolpingsfamilie, des Kolpingwerkes und des Internationalen Kolpingwerkes.

Und all das ist im Bezirk Nordsee „leibhaftig spürbar“: Von den Gruppenstunden und über Angebote und Kreise mit und für alle Altersgruppen bis hin zu langjährigen, internationalen Engagement mit der Aktion Brasilien.

Die andere Dimension ist das „wir sind KOLPING“: Das Fundament und die Inhalte unserer Gemeinschaft sind nicht beliebig. In den Aktivitäten ist einfach klar „wess´ Geistes Kind“ wir sind. Das Evangelium und die Tradition, die sich in der Person Adolph Kolpings begründet, sind die beiden tragenden Säulen unseres Tuns. Und wie Adolph Kolping sind Wir in der Kirche und in der Welt zu Hause.

So bleibt mit nur, „Herzlichen Glückwunsch“ und „Danke“ zu sagen. Kolping hat gesagt:
„Wenn auch die Zeiten noch so trübe scheinen, ich halte sie nicht für so schwarz, als sie gemalt werden!“

Wie recht er hat.

Damals wie heute brauchen wir „Lichtblicke“, die uns nicht nur erkennen lassen, dass die Zeiten weniger schwarz sind, als wir meinen, sonder auch zeigen, dass wir selbst unseren Beitrag dazu leisten können, unsere Zeit heller und die Welt etwas freundlicher zu machen.

Macht weiter so.

Seid weiter „Lichtblicke“ für das Evangelium und für Adolph Kolping und lasst euch nicht beirren auf eurem Weg.

Möge Gottes reicher Segen auf euch auf eurem Weg durch die Zeit begleiten!

Treu Kolping!



Pastor Markus Ganzauer
Bezirkspräses

Epilog

Liebe Schwestern und Brüder,

bevor wir nun zum Epilog kommen, noch aktuelle Hinweise auf die Veranstaltungen und Projekte, die nichts mit unserem Jubiläum zu tun haben.

Da sind zunächst die Tagungen und Sitzungen des Diözesanverbandes, an denen wir regelmäßig teilnehmen, wie die Diözesanversammlung, Duderstädter Gespräche, Fachtagung der Senioren etc. etc. Die Tagung des DHA (Diözesan- Haupt- Ausschuss, früher Vorsitzenden/ Präsidiskonferenz) findet im September 2016 in Bremerhaven statt.

Dann unternehmen wir im August eine „Jubiläumsreise“, die uns nach Meran und Verona mit dem Besuch der Oper „Carmen“ in der dortigen berühmten Freiluftarena führt.

Die Seniorenwoche (September) und die Klausurtagung des Bezirks mit den Vorsitzenden im Oktober finden jeweils im Ferienparadies auf dem Pferdeberg in Duderstadt statt.

Ebenfalls im Oktober dann wird satzungsgemäß die Bezirksversammlung durchgeführt, diesmal stehen Neuwahlen auf der Tagesordnung.....

Zum Schluß dieser Chronik nun stellen wir euch ein Projekt vor, das viel Mühe und Arbeit in sich birgt. Im März soll nach dem Vorbild der bereits vorhandenen sozialen Kleiderläden auch im Bremerhavener Brennpunkt Lehe, in der Rickmersstrasse, ein „Kolping- Tex“ - Kleiderladen eröffnet werden. Zusammen mit dem Diakon der katholischen Kirche in Bremerhaven, **Samuel Elsner**, befindet sich dieser Laden in Planung. Bereits 28 Ehrenamtliche aus allen Gemeinden und darüber hinaus konnten geworben werden, so dass wir sicher sind, das wir mit diesem Projekt nicht nur den Bedürftigen helfen, sondern mit den Erlösen auch wieder soziale Projekte in Bremerhaven, wie die Flüchtlingshilfe, Tafel oder unsere KiTa´s unterstützen können.



„Kolping- Tex Bremerhaven“

Liebe Schwestern und Brüder,

jeder von Euch mag beim Studium dieser Chronik Fehler, Ungereimtheiten oder das eine oder andere, für ihn wichtige, vermissen.

Ich erhebe auch keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit und jeder für sich würde eine solche Ausarbeitung sicher anders gestalten.

Sämtliche Daten sind aus Aufzeichnungen, Protokollen, Einladungen entnommen, die chronologisch geordnet immer weiter aufgezeichnet, in Ordnern abgelegt und wohlbehütet im Archiv lagern.

Es ist nicht so einfach, die Fülle an Informationen über die ganzen Jahre so zu straffen, dass trotz der immer wieder kehrenden Veranstaltungen keine „Langeweile“ beim Studium aufkommt, deshalb habe ich versucht, viele Namen aufzuschreiben, die maßgeblich den Bezirksverband geprägt haben.

Dennoch denke ich, dass sich aus dieser kleinen Dokumentation das Wirken und der Geist Kolpings hier in unserer Region entnehmen lässt.

Ich möchte unserem Herrn und Gott danken, dass er uns den Geist und die Tatkraft geschenkt hat für die Entwicklung unseres Bezirksverbandes.

Ich bete darum, dass er allen Verantwortlichen auch in Zukunft den Mut zum Engagement gibt, damit Fortbestand und Weiterentwicklung des Kolpingwerkes in unserer Region gesichert ist.

Ich wünsche Euch allen viel Vergnügen beim Lesen und hoffe, Ihr verzeiht mir meine Unzulänglichkeiten bei der Gestaltung und Ausarbeitung dieses kleinen Werkes.



Edmund Kaune



Samstag, 9. Januar 2016